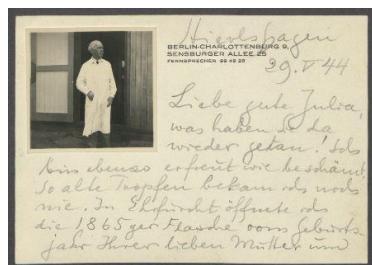


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	29.05.1944
Umfang	1 Briefkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.603_005
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546442
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Briefkarte mit aufgeklebter Fotografie von Kolbe vor seiner Werkstatt in Schlesien.

Transkription

[Abbildung: Georg Kolbe vor seiner Arbeitsbaracke in Hierlshagen]

Hierlshagen
(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49
28)
29. V 44

Liebe gute Julia,
was haben Sie da
wieder getan! Ich
bin ebenso erfreut wie beschämt.
So alte Tropfen bekam ich noch
nie. In Ehrfurcht öffnete ich
die 1865ger Flasche vom Geburts-
jahr Ihrer lieben Mutter und

Seite 2
goss ein Gläschen aus – schwer

golden. Vielleicht, dass das
Aroma früher stärker hervortrat,
aber diese uralte Schwere ist
mehr als köstlich. Ob ich mich
dieses Saftes würdig erweisen
kann? Ich will es gemessen ver-
suchen. Übrigens verdient der Wein-
brand auch sein Lob als deutsches
Erzeugnis. Nach geraumer Zeit
erfolgt die Rücks. des Leergutes.

Heute nur innige dankbare Grüsse

[Einfügung linker Rand, senkrecht]
von „Meister“ vor der Werkstatt

[Briefumschlag]

[Absenderaufdruck handschriftlich verbessert]

z. Zt. R A D Lager Hierlshagen
(8) [Postleitgebiet] Post Primkenau

N. Schlesien